Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Forchheim 2021

Bamberg

Bayreuth

Coburg

Forchheim

Hof

Kronach

Kulmbach

Lichtenfels

Wunsiedel im Fichtelgebirge

www.landentwicklung.bayern.de

Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation 2021
Ländliche Entwicklung im Landkreis Forchheim

Heimat gemeinsam gestalten

Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden, mit Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir fördern vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen unsere Lebensgrundlagen und unsere Natur, gestalten Landschaften, unterstützen eine nachhaltige Landnutzung und entwickeln Wertschöpfungspotenziale. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Oberfranken gestalten wir derzeit in 360 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2020 Investitionen in Höhe von 39,7 Mio. Euro ausgeführt, die unser Amt mit 24,7 Mio. Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Forchheim erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 50 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 6,7 Mio. Euro, die mit fast 3,8 Mio. Euro gefördert wurden. In 18 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2020 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Mit den Bürgerinnen und Bürgern Heimat gestalten

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto bringen sich Menschen vor Ort in allen Projekten engagiert für einen lebenswerten Landkreis ein. Herzlichen Dank dafür! Wir setzen auch weiterhin auf diese von einer aktiven Bürgermitwirkung getragene Stärkung der Eigenkräfte der ländlichen Räume. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit für den ländlichen Raum möglich. Und nur so identifizieren sich die Bürgerinnen und Bürger auch mit den Ergebnissen!

Dank an Partner

Unsere Erfolge haben viele Partner. In erster Linie sind dies die Gemeinden. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Architekten und Ingenieure sowie Mandatsträger. Ihnen allen danke ich sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Zukunftsgestaltung von Regionen, Dörfern und Landschaften im Landkreis Forchheim.

Lothar Winkler

Lothar Winkler
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2021

Ländliche Entwicklung im Landkreis Forchheim

Inhalt

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 7

Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten 8
- Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 12
- Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten 14
- Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 18

Ländliche Entwicklung in Bayern

Erweiterte Fördermöglichkeiten bei der Anlage von Struktur- und Landschaftselementen 20
FlurNatur – neues Förderprogramm außerhalb von Flurverfahren 21
Aufgaben der Ländlichen Entwicklung 22
Angebot, Grundprinzipien und Instrumente der Ländlichen Entwicklung 23
Die Ämter für Ländliche Entwicklung 24
Die Dienstgebiete der Ämter für Ländliche Entwicklung 25
Impressum 26

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln - dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. Mit z. B. dem Ländlichen Kernwegenetz verbessern 4 Gemeinden aus 2 Integrierten Ländlichen Entwicklungen die Agrarstruktur. Ländliche Kernwegenetze mit orts- und gemeindeübergreifenden sowie weitmaschigen, bedarfsgerechten Verbindungen bieten der modernen Landwirtschaft und den Gemeinden leistungsfähige Voraussetzungen. Zudem dienen sie der Erholung und sparen Kosten.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die steht die gelungene Dorferneuerung Lilling-Sollenberg. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die verschiedenen Projekte der Flurneuordnung im landwirtschaftlich geprägten Landkreis.

Landkreis Forchheim	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Ökomodellregion	1
Dorferneuerung	28
Flurneuordnung	11
Freiwilliger Landtausch	6
Ländlicher Straßen- und Wegebau	1
Summe	50

Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Oberfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 50 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 18 Projekten.

Alle Projekte 2020 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Fränkische Schweiz AKTIV	313	31 000	11 Kommunen: Ebermannstadt, Gößweinstein, Kirchehrenbach, Kunreuth, Leutenbach, Pinzberg, Pretzfeld, Unterleinleiter, Weilersbach, Wiesenthau und Wiesenttal sowie Waischenfeld im Landkreis Bayreuth
Regnitz-Aisch	129	16 100	2 Kommunen: Eggolsheim und Hallerndorf sowie Altendorf und Buttenheim im Landkreis Bamberg
Wirtschaftsband A9 – Fränkische Schweiz	630	55 900	7 Kommunen: Egloffstein, Gräfenberg, Gößweinstein, Hiltpoltstein, Igensdorf, Obertrubach und Weißenohe sowie Ahorntal, Betzenstein, Creußen, Gesees, Haag, Hummeltal, Pegnitz, Plech, Pottenstein, Prebitz und Schnabelwaid im Landkreis Bayreuth
Summe 3	1 072	103 000	20 Kommunen

Ökomodellregion			
Projekte	km²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Öko-Modellregion Fränkische Schweiz	886	83 000	17 Kommunen: Ebermannstadt, Egloffstein, Gräfenberg, Gößweinstein, Hiltpoltstein, Igensdorf, Kirchehrenbach, Kunreuth, Leutenbach, Obertrubach, Pinzberg, Pretzfeld, Unterleinleiter, Weilersbach, Weißenohe, Wiesenthau und Wiesenttal sowie Ahorntal, Betzenstein, Creußen, Gesees, Haag, Hummeltal, Pegnitz, Plech, Pottenstein, Prebitz, Schnabelwaid und Waischenfeld im Landkreis Bayreuth

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Burggaillenreuth	Fertigstellung	600	2
Drosendorf	Bauphase	320	1
Drügendorf	Planung	490	1
Effeltrich	Fertigstellung	1 980	1
Eggolsheim	Fertigstellung		1
Großenohe	Fertigstellung	70	2
Hiltpoltstein	Bauphase	680	1
Honings	Fertigstellung	90	1
Kasberg	Planung	90	1
Kunreuth	Fertigstellung	1 320	3

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Lilling-Sollenberg	Bauphase	280	2
Moggast	Bauphase	310	2
Morschreuth	Fertigstellung	290	1
Neuses a. d. Regnitz	Bauphase	450	1
Niedermirsberg	Fertigstellung	480	1
Oesdorf	Bauphase	530	1
Pautzfeld	Planung	600	1
Pinzberg	Bauphase	10	4
Poxstall	Planung	60	1
Pretzfeld	Fertigstellung	300	2
Rüssenbach	Bauphase	290	1
Schossaritz	Fertigstellung	180	1
Streitberg	Bauphase	620	1
Walkersbrunn	Planung	260	1
Weigelshofen	Bauphase	340	1
Wichsenstein	Bauphase	590	3
Wolfsberg	Bauphase	190	1
Zaunsbach	Fertigstellung	360	2
Summe 28		11 780	41

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in ha	Teilnehmer
Burggaillenreuth	Fertigstellung	480	200
Effeltrich	Fertigstellung	60	60
Großenohe	Fertigstellung	250	80
Kunreuth	Fertigstellung	720	480
Niedermirsberg	Fertigstellung	730	1 060
Pinzberg	Bauphase	860	1 140
Pretzfeld	Fertigstellung	300	340
Schossaritz	Fertigstellung	260	130
Weißenohe-Dorfhaus	Fertigstellung	260	100
Wichsenstein	Bauphase	440	570
Zaunsbach	Fertigstellung	300	300
Summe 11		4 660	4 460

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in ha	Teilnehmer
Birkenreuth	Fertigstellung	7	8
Ermreuth	Planung	4	4
Gasseldorf	Planung	2	7
Leutzdorf	Planung	43	8
Leutzdorf	Planung	21	5
Wohlmuthshüll	Planung	1	2
Summe 6		78	34

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Egloffstein-Mostviel	Bauphase	0,57	1

Über die 18 Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den anderen 32 Projekten erfolgten Arbeiten zur frühen Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 4 Projekten kooperieren im Landkreis 19 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 2 Integrierten Ländlichen Entwicklungen sowie 1 Öko-Modellregion.

Integrierte Ländliche Entwicklung Fränkische Schweiz AKTIV e. V.

Die Allianz Fränkische Schweiz AKTIV e. V. nahm sich einer weiteren Maßnahme des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes an und beauftragte ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Kernwegenetzkonzeptes. Die Auftaktveranstaltung ist für Ende Januar 2021 in einer Präsenz- bzw. virtuellen Veranstaltung vorgesehen.

Daneben gab die Allianz im Herbst 2020 die Erstellung eines Wohnmobilstellplatzkonzeptes für das Projektgebiet in Auftrag. Hiermit möchte die Integrierte Ländliche Entwicklung Potenziale und Handlungsbedarfe erkennen, um damit auf den kontinuierlichen Anstieg im Fremdenverkehr in der Fränkischen Schweiz reagieren zu können.

Der fest eingeplante zweite Regionale Genussmarkt – dieses Mal in der Mitgliedsgemeinde Weilersbach – fiel den Einschränkungen der Corona-Pandemie zum Opfer. Im kommenden Jahr wird der Verein einen neuen Anlauf unternehmen. Das erstmals vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aufgelegte Regionalbudget fand hohen Zuspruch. Als Resultat einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit durch das Allianzmanagement gingen insgesamt 69 Anträge ein. Hieraus wählte das Auswahlgremium nach zuvor definierten Kriterien geeignete Kleinprojekte aus. Insgesamt konnten 19 Projekte in den Mitgliedsgemeinden umgesetzt und vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken gefördert werden.

Integrierte Ländliche Entwicklung Regnitz-Aisch

Die Allianz Regnitz-Aisch ist der Zusammenschluss der Kommunen Altendorf und Buttenheim im Landkreis Bamberg sowie Eggolsheim und Hallerndorf im Landkreis Forchheim. Im Jahr 2020 wurden verschiedene Projekte aus dem gemeinsamen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept umgesetzt bzw. mit der Umsetzung begonnen.

Einer der Schwerpunkte lag im Jahr 2020 auf der Durchführung von Projekten, die aus Mitteln des Regionalbudgets umgesetzt werden konnten. Diese Projekte fanden in den Gemeinden einen großen Anklang, sodass schon bald eine Liste neuer Wunschprojekte für das Jahr 2021 entstand.

Wie jedes Jahr wurde ein Kalender erstellt, der diesmal beispielhafte vorbildliche Sanierungsmaßnahmen an privaten Gebäuden in den Gemeindegebieten darstellt. Zudem hat die Allianz begonnen, das Flächen- und Leerstandsmanagement in den einzelnen Gemeinden zu aktualisieren und eine schriftliche Befragung

der Eigentümer leer stehender Gebäude und unbebauter Bauplätze durchzuführen. Mit der Bestandsaufnahme zur Erstellung eines interkommunalen Kompensationsmanagements wurde begonnen.

Im Jahr 2021 ist die Evaluierung der Arbeiten der Allianz Regnitz-Aisch in einem Seminar an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim vorgesehen.

Ökomodellregion Fränkische Schweiz

Die seit November 2019 mit dem Projektmanagement der Ökomodellregion Fränkische Schweiz beauftragte Planergemeinschaft nahm sich der Umsetzung erster Projekte an. Schwerpunktmäßig soll die Verwendung von regionalen Bio-Produkten in Gemeinschaftsverpflegungen gesteigert und der Auf- und Ausbau von dezentralen Lagerstrukturen für Bio-Getreide angegangen werden. In diesem Zusammenhang wirkte die Modellregion u. a. bei der Biozertifizierung eines ersten Zwischenlagers in Creußen mit. Daneben leisteten die Planer u. a. wichtige Vernetzungsarbeit und konnten damit zahlreiche Interessierte für die o. a. Projekte gewinnen.

Die Öko-Modellregion ist in weiteren Themenfeldern sehr engagiert. Sie unterstützt bestehende und neue Erzeuger- und Verbrauchergemeinschaften, fördert die ökologische Bewirtschaftung von Streuobst und ist bestrebt die Silphie-Becherpflanze als alternative Energiepflanze zum Mais zu etablieren. Begleitet werden diese Projekte von einer breit angelegten Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, u. a. mit Radiobeiträgen zu verschiedenen Themen oder online abrufbaren Podcasts.

Seit Ende 2020 bietet die Öko-Modellregion das sogenannte „Öko-Kistla" an. Dieses enthält verschiedenste regionale Bio-Produkte aus der Fränkischen Schweiz und kann bei der Ökologischen Land-Akademie Feuerstein erworben werden.

Im Frühjahr 2021 ist die Veröffentlichung eines Bio-Einkaufsführers vorgesehen, in dem Bio-Betriebe aus der Fränkischen Schweiz vorgestellt werden. Der Einkaufsführer wird den Kommunen und der breiten Bevölkerung gedruckt und digital zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus ist für 2021 ein Seminar an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim gemeinsam mit den in Oberfranken beheimateten Ökomodellregionen Siebenstern und Obermain Jura vorgesehen. Ziel des Seminars ist ein intensiver Austausch zwischen den Ökomodellregionen und die Erarbeitung einer Strategie für gemeinsame zukünftige Projekte.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist schon im ersten Jahr zu einem Erfolgsmodell geworden. Insgesamt 29 Projekte in den 3 Integrierten Ländlichen Entwicklungen wurden damit im Landkreis letztes Jahr realisiert. Auch 2021 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 39 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.

Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 41 Dörfern von 14 Gemeinden des Landkreises durch 28 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 12 Projekten.

Dorferneuerung Drügendorf, Markt Eggolsheim

Im September 2020 fand in der Dorferneuerung Drügendorf der Anhörungstermin mit den Trägern öffentlicher Belange, d. h. Behörden, Verbänden u. w. statt. Diesen wurde die Planung zur Gestaltung der Dorfmitte zur Stellungnahme vorgelegt. Die vorgebrachten Anregungen wurden anschließend in die Planung eingearbeitet. Im Jahr 2021 soll die Plangenehmigung der Maßnahme erfolgen.

Der Oberflächenwasserkanal, dessen Spatenstich im Herbst 2019 erfolgte, konnte Ende 2020 unter Kostenbeteiligung der Teilnehmergemeinschaft fertiggestellt werden.

Dorferneuerung Hiltpoltstein

Als vorbereitende Maßnahme für die Neugestaltung des Bereichs Marktplatz/Burgvorplatz wurde im November 2020 das ehemalige Gemeindehaus in Hiltpoltstein abgebrochen. In unmittelbarer Nähe wird in den nächsten beiden Jahren ein modernes Verweil- und Kommunikationszentrum errichtet und das umgebende Areal unterhalb der Burg behutsam umgestaltet.

Dorferneuerung Kasberg, Stadt Gräfenberg

Nach Abschluss der Startphase hat das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken im April 2020 die einfache Dorferneuerung Kasberg III eingeleitet und der Stadt Gräfenberg die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für die Vergabe der Objektplanung der umzusetzenden Dorferneuerungsmaßnahmen erteilt. Schlüsselmaßnahmen sind die Sanierung und Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses, die Neuanlage eines Dorfplatzes, die Erweiterung des Wanderparkplatzes und die Gestaltung des Bereichs um die Kasberger Linde mit Sicherungsmaßnahmen des historischen Naturdenkmals. Für die Umsetzung der Maßnahmen ist ein Zeitraum von ca. 4 Jahren geplant.

Dorferneuerung Lilling-Sollenberg, Stadt Gräfenberg

Am 3. Oktober 2019 wurde der Abschluss der Baumaßnahmen mit einem großen Dorffest gefeiert. Die Vermessung der Straßenrandbereiche ist der nächste Schritt. Im Zuge des Ausbaus ist der Tausch oder Kauf von kleineren Flurstücksteilen erforderlich. Die notwendigen Vereinbarungen hat die Teilnehmergemeinschaft bereits abgeschlossen.

Dorferneuerung Moggast, Stadt Ebermannstadt

Im Verfahren Moggast III wurde die Neuwahl des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft durchgeführt. Die Wahl erfolgte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie üblich im Rahmen einer Teilnehmerversammlung, sondern als ausschließliche Wahlveranstaltung, bei der jeder Wahlberechtigte seine Stimme zeitversetzt abgeben konnte. Die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans ist im Jahr 2021 vorgesehen.

Dorferneuerung Morschreuth, Markt Gößweinstein

Die Dorferneuerung in Morschreuth konnte mit dem Erlass der Schlussfeststellung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken abgeschlossen werden.

Dorferneuerung Neuses an der Regnitz, Markt Eggolsheim

Im Jahr 2020 folgte auf den Bauabschnitt Bamberger Straße nördlich des Eggerbaches nun der Ausbau eines Teils der Höchstadter Straße. Diese verläuft südlich des Baches und wurde in weiten Bereichen verschmälert, damit der Verkehr beruhigt und verlangsamt wird. Entlang der Straße wurden zahlreiche neue Pflanzflächen angelegt. Diese werden zusammen mit den Flächen in der Bamberger Straße voraussichtlich 2021 bepflanzt.

Jetzt ist der Bereich des Baches – insbesondere im Bereich zwischen Kirche und östlicher Sandsteinbrücke – nicht wiederzuerkennen. Die alte Betonmauer, die den Bach früher begrenzte und begradigte, wurde in Teilen entfernt, sodass nun ein breites, neu gestaltetes Bachbett gestaltet werden kann. Die Anlage der Grün- und Wasserflächen sowie die Rekultivierung dieser Flächen sollen im Frühjahr 2021 ausgeschrieben und durchgeführt werden. Unter anderem soll diese Fläche erlebbar gestaltet werden. Sitz- und Treffpunkte werden geschaffen und ein Wasserspielplatz angelegt. Sandsteine trassieren den Uferbereich.

Dorferneuerung Oesdorf, Gemeinde Heroldsbach

Seit Mitte Mai können die Busse des öffentlichen Personennahverkehrs die von der Teilnehmergemeinschaft Oesdorf neu angelegte Buswendeschleife in der Siedlerstraße anfahren. Die Neugestaltung der Randbereiche der Bundesstraße B 470 mit Gehsteig und Pflanzflächen wurde fertiggestellt und die Fußgängerquerung mit Ampelanlage in Betrieb genommen.

Die neue Bushaltestelle in der Siedlerstraße und die Maßnahmen an der viel befahrenen Bundesstraße B 470 tragen zu einer wesentlichen Verbesserung der Sicherheit für die Fußgänger und vor allem für die Schulkinder bei. Engagierte Bürgerinnen und Bürger bepflanzten im Herbst die neu geschaffenen Grünflächen ehrenamtlich in ihrer Freizeit.

Im kommenden Jahr finden die baulichen Maßnahmen in der Dorferneuerung mit der Neugestaltung eines Teilstückes eines Gehsteigs an der B 470 ihren Abschluss.

Dorferneuerung Pautzfeld, Gemeinde Hallerndorf

Der Weiher in Pautzfeld bildet seit Generationen zusammen mit der Kirche und dem Gemeindehaus den Mittelpunkt des Dorfes. Insbesondere war es ein wichtiges Ziel der Dorferneuerung neben der Sanierung der maroden Bausubstanz auch die Wasserqualität im Weiher zu verbessern. Bei der Ufergestaltung wurde deshalb großer Wert darauf gelegt, dass das Wasser in den Sommermonaten weniger schnell eutrophieren kann, der Weiher aber trotzdem durch die Anlage von Sitzstufen für Bewohner und Besucher zugänglich gemacht wird. Zusammen mit dem an den Weiher anschließenden neuen Dorfplatz wurde für die Dorfgemeinschaft ein zentraler Treffpunkt geschaffen. Damit das den Weiher speisende Wasser sauber ankommt, wurde der verrohrte Kaulberggraben geöffnet und renaturiert. Die Sanierung der Ortsstraße am Kaulberg bis zur Wendeschleife wurde zusätzlich in das Bauprogramm aufgenommen. All diese Maßnahmen wurden im Jahr 2020 abgeschlossen und schlussgerechnet.

Gleichzeitig wurde im Jahr 2020 mit den Baumaßnahmen zur Sanierung einer alten Scheune neben dem Dorfgemeinschaftshaus begonnen. Die Scheune soll künftig als Festscheune für die Dorfgemeinschaft genutzt werden. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist im Jahr 2021 vorgesehen. In diesem Jahr soll als abschließende Maßnahme ein Backofen in Pautzfeld saniert werden.

Dorferneuerung Streitberg, Markt Wiesenttal

Für die Umgestaltung des Dorfplatzes in Streitberg konnte die planrechtliche Genehmigung erteilt werden. Der Markt Wiesenttal hat der Kostenvereinbarung zur Baudurchführung zugestimmt.

Dorferneuerung Walkersbrunn, Stadt Gräfenberg

In Walkersbrunn wurde eine umfassende Dorferneuerung eingeleitet. 2021 erfolgt die Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft. Dieser wird die Ideen aus der Vorbereitungsphase, wie die Umgestaltung und Aufwertung von Plätzen, konkretisieren.

Dorferneuerung Wolfsberg, Gemeinde Obertrubach

Nochmals überdacht wurden die Planungen für den neuen Dorfplatz in der Ortsmitte von Wolfsberg. Da auf die Parkplätze im südlichen Bereich verzichtet werden kann, steht nun eine größere Fläche für den neuen Spielplatz zur Verfügung. Die Kinder werden es den Verantwortlichen sicher danken. Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken hat den Zuwendungsbescheid bereits im August 2020 erlassen. Die Maßnahme wird im Jahr 2021 unter der Bauträgerschaft der Gemeinde Obertrubach ausgeführt.

Neue Projekte

Für 2021 ist die Einleitung einer Dorferneuerung mit begrenztem Maßnahmenumfang in Ortspitz (Gemeinde Leutenbach) geplant.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 3 Flurneuordnungen berichten wir nachfolgend.

Flurneuordnung Kunreuth

Nach dem Eintritt des neuen Rechtszustandes wird das Pflege- und Sicherungskonzept der Flächen für Landschaftspflege im Jahr 2021 an die Gemeinde Kunreuth übergeben. In den nächsten Jahren steht noch der finanzielle Abschluss des Verfahrens und die Schlussfeststellung bevor.

Flurneuordnung Niedermirsberg, Stadt Ebermannstadt

Der im Dezember neu gewählte Vorstand der Teilnehmergemeinschaft hält Anfang kommenden Jahres seine konstituierende Sitzung.

Es ist geplant, 2021 den Flurbereinigungsplan Teil II zur Regelung der Rechtsverhältnisse im Verfahren bekannt zu geben. Das Bewirtschaftungs- und Sicherungskonzept, das zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung der von der Teilnehmergemeinschaft für Zwecke der Landschaftspflege und des Naturschutzes ausgewiesenen, gemeindlichen Flächen dient, soll an die Stadt Ebermannstadt übergeben werden.

Flurneuordnung Wichsenstein, Markt Gößweinstein

Mitte des Jahres konnte die Teilnehmergemeinschaft die Bauleistungen für die Herstellung von Wirtschaftswegen auf einer Länge von insgesamt ca. elf Kilometern öffentlich ausschreiben und vergeben. Neben dem Wegebau ist auch die Anlage von naturnah gestalteten Regenrückhaltungen und Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Die Bauarbeiten wurden Ende September aufgenommen und erstrecken sich über das kommende Jahr hinaus bis voraussichtlich Mitte 2022.

Zur Finanzierung der entstehenden Kosten hat die Teilnehmergemeinschaft einen ersten Vorschuss auf die zu erwartende Eigenleistung der Teilnehmer eingehoben.

Neue Projekte

Für 2021 ist die Einleitung des Verfahrens Igensdorf IV zum Ausbau von Kernwegen vorgesehen.

Der Markt Neunkirchen a. Brand schloss sich im Juli 2020 dem Antrag der benachbarten Kommune Igensdorf zur Einleitung eines Verfahrens für den Ausbau von sechs Kernwegen in den Gemarkungen Rüssel-

bach, Igensdorf, Dachstadt, Pommer und Ermreuth auf einer Länge von ca. 4,2 km an. Die beiden Märkte haben die erforderlichen Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern geführt und sie über das geplante Verfahren aufgeklärt. Die Verhandlungen zum Grunderwerb sind nahezu vollständig abgeschlossen. Die Verfügbarkeit der für den Ausbau der Kernwege benötigten Flächen ist damit sichergestellt.

Der Verband für Ländliche Entwicklung Oberfranken ist bei der Objektplanung für die zum Ausbau vorgesehenen Kernwege einen wichtigen Schritt weitergekommen. Ein erster Vorentwurf ist für Anfang 2021 in Aussicht gestellt.

Für das kommende Jahr ist nach erfolgter Anhörung der Träger öffentlicher Belange der Abschluss der Vorbereitungsphase mit Einleitung des Verfahrens vorgesehen.

Erweiterte Fördermöglichkeiten bei der Anlage von Struktur- und Landschaftselementen (KULAP B59)

Die seit dem Jahr 2015 bestehende Fördermöglichkeit für die **Anlage von Struktur- und Landschaftselementen in Projektgebieten boden:ständig (Maßnahme KULAP B59-investiv)** wurde erweitert.

Im Zusammenhang mit dem gesamtgesellschaftlichen Ziel der Biodiversitätssteigerung wurde die bekannte Maßnahme B 59-investiv um das Förderziel erweitert, die Artenvielfalt in der Kulturlandschaft zielgerichtet zu erhöhen. **Zu diesem Zweck wird die Maßnahme ab sofort bayernweit auf allen landwirtschaftlich genutzten oder nutzbaren Flächen angeboten.**

Der Fördersatz beträgt 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die fachliche Zuständigkeit für die Maßnahmen außerhalb von boden:ständig-Projektgebieten liegt bei den an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) angesiedelten Wildlebensraumberatern.

Ein Merkblatt und die Antragsformulare sind im Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) veröffentlicht.

https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001007/index.php

FlurNatur – neues Förderprogramm außerhalb von Flurverfahren

Seit dem Jahr 2019 besteht die Möglichkeit, **Struktur- und Landschaftselemente außerhalb von Flurneuordnungsverfahren zu fördern.**

Gefördert werden die Planung und Anlage z. B. von Abflussmulden, Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Feucht- und Trockenlebensräumen. Der Antrag kann durch Gemeinden, Gemeindeverbände, öffentlich-rechtliche Wasser- und Bodenverbände oder vergleichbare Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Privatpersonen am Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken gestellt werden.

Die Förderhöhe beträgt bis zu 75 %, bei der Umsetzung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes bis zu 85 %. Es können Maßnahmen mit einem Zuwendungsbedarf von 5 000 Euro bis 60 000 Euro gefördert werden.

Weiterführende Informationen sowie die Antragsformulare finden sich im Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) unter:

https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/223116/index.php

Damit können auch außerhalb von Flurneuordnungen Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität und Wasserrückhalt in der Fläche sowie zum Erosionsschutz umgesetzt werden.

Aufgaben der Ländlichen Entwicklung

Angesichts der Vielschichtigkeit der gegenwärtigen und der zu erwartenden Entwicklungen steht der ländliche Raum vor großen Herausforderungen. Er verfügt aber auch über vielfältige Potenziale, die es zu stärken gilt. Die Verwaltung für Ländliche Entwicklung leistet unter den sich verändernden Rahmenbedingungen vielfältige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes. Sie

- stärkt die ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Potenziale in den ländlichen Teilräumen,
- ermuntert die Bürger und Gemeinden aktiv, eigenverantwortlich Entwicklungskonzepte für ländliche Gemeinden und Räume auszuarbeiten und umzusetzen sowie zur Stärkung der Eigenkräfte der Regionen beizutragen,
- verbessert die Lebensqualität im ländlichen Raum, um damit die Heimatbindung zu vertiefen und die Standortfaktoren für die Wirtschaft zu optimieren,
- sichert und stärkt eine nachhaltige Landbewirtschaftung;
- stärkt die Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft durch wirtschaftlich zusammengelegten und geformten Grundbesitz und bedarfsgerechte Wege,
- entflechtet und löst Konflikte bei der Landnutzung sozialverträglich und flächensparend,
- unterstützt querschnittsorientierte, ressortübergreifende Förderkonzepte und realisiert flächenbeanspruchende Maßnahmen möglichst ressourcensparend,
- unterstützt landwirtschaftliche Betriebe bei der Erschließung zusätzlicher Einkommensquellen,
- unterstützt ländliche Gemeinden und Regionen, Energiekonzepte zu entwickeln und umzusetzen,
- erhält und verbessert eine intakte Umwelt, die biologische Vielfalt, die Schönheit und den hohen Erholungswert der Landschaft,
- sichert die natürlichen Lebensgrundlagen durch Beiträge beispielsweise zum Grundwasser-, Gewässer- und Bodenschutz,
- entwickelt klimafeste Fluren und hilft, das Wasser in der Landschaft zu halten,
- unterstützt den Hochwasserschutz und hilft Hochwasser vorbeugend zu vermeiden,
- hilft öffentliche Vorhaben ohne Enteignungen umzusetzen,
- fördert die Innenentwicklung der Dörfer.

Angebot, Grundprinzipien und Instrumente der Ländlichen Entwicklung

Aus diesen Aufgaben leitet die Verwaltung für Ländliche Entwicklung ihr Angebot ab:

- Land- und Forstwirtschaft zukunftsorientiert unterstützen
- Gemeinden nachhaltig stärken und damit vitale ländliche Räume sichern
- öffentliche Vorhaben eigentumsverträglich realisieren
- natürliche Lebensgrundlagen schützen und Kulturlandschaft gestalten

Die Verwaltung für Ländliche Entwicklung arbeitet nach drei Grundprinzipien, die sich seit vielen Jahren bewährt haben:

- Bürgermitwirkung
- Projektträgerschaft in örtlicher Verantwortung
- Bodenmanagement

Je nach Aufgabenstellung werden bedarfsorientiert folgende Instrumente der Ländlichen Entwicklung eingesetzt:

- Integrierte Ländliche Entwicklung
- Gemeindeentwicklung
- Dorferneuerung
- Flurneuordnung
- Unternehmensverfahren
- Ländlicher Straßen- und Wegebau
- Freiwilliger Landtausch

Ihre Ansprechpartner in den Regierungsbezirken
Die Ämter für Ländliche Entwicklung

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Infanteriestraße 1 · 80797 München
Telefon 089 1213-01 · Fax 089 1213-1406
poststelle@ale-ob.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern
Dr.-Schlögl-Platz 1 · 94405 Landau a. d. Isar
Telefon 09951 940-0 · Fax 09951 940-215
poststelle@ale-nb.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 7920-0 · Fax 09631 7920-601
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7 a · 96047 Bamberg
Telefon 0951 837-0 · Fax 0951 837-199
poststelle@ale-ofr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Ihre Ansprechpartner in den Regierungsbezirken

Die Dienstgebiete der Ämter für Ländliche Entwicklung

Die Dienstgebiete der Ämter für Ländliche Entwicklung (ALE) entsprechen den Regierungsbezirken.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg
poststelle@ale-ofr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
04/2021

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg
Telefon 0951 837-0 · Fax 0951 837-199
poststelle@ale-ofr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de